



Tel.: +43 316 872-2162  
Fax: +43 316 872-2169  
gruene.klub@stadt.graz.at  
www.graz.gruene.at

## **Anfrage**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 12.12.2013

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> DI (FH) Daniela Grabe**

### **Betreff: Kritische Auseinandersetzung mit der Person und Rolle von Conrad von Hötzendorf anlässlich des Gedenkjahres 2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

2014 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkrieges - Anlass genug, auf die historisch problematische Rolle von Franz Conrad von Hötzendorf aufmerksam zu machen. Conrad von Hötzendorf war nach einhelliger Einschätzung von renommierten HistorikerInnen ja nicht nur einer der größten Kriegstreiber auf österreichischer Seite, sondern auch Hauptverantwortlicher für die Menschenrechtsverbrechen, die im sogenannten Internierungslager in Thalerhof begangen wurden. 30.000 RuthenInnen (damals BürgerInnen der Habsburgermonarchie - in der heutigen Ukraine), unter ihnen auch Kinder, waren dort interniert, tausende von ihnen starben an Unterernährung und Typhus.

Viele GrazerInnen wissen sehr wenig über Franz Conrad von Hötzendorf, obwohl eine der zentralsten Straßen der Stadt nach ihm benannt ist. Daher gibt es auch einen breiten Konsens unter historisch Interessierten und Wissenschaft (und manchen PolitikerInnen), dass im nächsten Jahr dazu ein ausführlicher Diskussions- und Informationsprozess stattfinden soll.

Es gibt – das zeigen auch andere Städte und auch der österreichische Städtebund vor – mehrere Möglichkeiten, mit problematischen/belasteten Straßennamen umzugehen, wie z.B. Zusatztafeln,

künstlerische Interventionen, Veranstaltungen etc. Die Umbenennung von Straßen ist ebenso eine Möglichkeit; entschieden werden kann darüber aber wohl erst am Ende eines ausführlichen Diskussionsprozesses. Sollte es tatsächlich zu einer Umbenennung kommen, so muss die Stadt natürlich entsprechende Maßnahmen setzen, wie z.B. lange Übergangsfristen, gebührenfreie Dokumentenänderungen etc.

Gerade angesichts des 2014 beginnenden Gedenkjahres zum Beginn des Ersten Weltkrieges ist eine breite öffentliche Diskussion - sowohl von historischer Seite über die problematische Rolle Conrad von Hötzendorfs als auch zum Umgang mit diesem belasteten Straßennamen – notwendig.

Aus diesem Grund stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage**

Welche Maßnahmen werden Sie in Ihrer Funktion als Bürgermeister der Stadt Graz ergreifen, um 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges eine längst fällige kritische Auseinandersetzung mit der Person und Rolle des k.u.k. Generalstabchefs Franz Conrad von Hötzendorf zu fördern, und zwar konkret:

- eine Aufarbeitung der problematischen historischen Rolle Conrad von Hötzendorfs, dem ja in Graz eine der markantesten Einfahrtsstraßen gewidmet ist, unter Einbeziehung der Grazer Bevölkerung und Öffentlichkeit, der Stadt- und BezirksvertreterInnen und der Fachleute aus Wissenschaft, Militär und anderen Bereichen,
- die Initiierung einer sachlichen und breiten Diskussion der unterschiedlichen Möglichkeiten des Umgangs mit einem solch belasteten Straßennamen unter Einbeziehung von Stadt- und BezirksvertreterInnen und der Grazer Bevölkerung
- und die Vorbereitung von Maßnahmen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesem historisch belasteten Straßennamen.